



Frau Landesrätin
Michaela Langer-Weninger, PMM
Landhausplatz 1
4021 Linz

Linz, am 11. Februar 2022

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Mag. Tobias HÖGLINGER und des Klubvorsitzenden Mag. Michael LINDNER an Landesrätin Michaela LANGER-WENINGER, PMM betreffend die öffentlichen Bäder in Oberösterreich

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Laut Landesrechnungshofbericht über den Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2020 liegt der Transfersaldo zu Lasten der Gemeinden und Städte bei € 297 Mio. In keinem anderen Bundesland Österreichs müssen die Gemeinden so viel Geld an das Land zahlen wie in Oberösterreich, stellte das Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) wiederholt fest. Ein Teil dieses Geldes fehlt den Gemeinden auch beim Betrieb, der Sanierung und der Errichtung von öffentlichen Hallen-, Frei-, Natur- und Strandbädern.

Wir ersuchen Sie als zuständige Referentin in der Oö. Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen zu den öffentlichen Bädern in Oberösterreich:

1. Welche Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen von Hallenbädern, Freibädern, Strandbäder oder Naturbädern sind aktuell mit finanzieller Beteiligung des Landes Oberösterreichs in Umsetzung?
2. Wie hoch ist das jeweilige finanzielle Volumen dieser Projekte und in welchem Ausmaß sind dabei jeweils die Kosten zwischen den einzelnen Kommunen und dem Land Oberösterreich aufgeteilt?
3. Welche Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen von Hallenbädern, Freibädern, Strandbäder oder Naturbädern sind beim Land Oberösterreich bereits angemeldet aber noch nicht in Umsetzung?
4. Aus welchem jeweiligen Grund sind die einzelnen unter Frage 3 fallenden Projekte noch nicht in Umsetzung?

5. Wie hoch ist das prognostizierte finanzielle Volumen der unter Frage 3 fallenden Projekte und in welchem Ausmaß sind dabei jeweils die prognostizierten Kosten zwischen den einzelnen Kommunen und dem Land Oberösterreich aufgeteilt?
6. Welche Maßnahmen haben sie ergriffen oder werden Sie als verantwortliche Referentin für die Bäderinvestitionen in Oberösterreich ergreifen, um die Kommunen als Betreiber der öffentlichen Bäder zu unterstützen?
7. Wie hoch war der jeweilige Ausgabendeckungsgrad und der jeweilige Abgang sämtlicher öffentlichen Bäder in Oberösterreich in den Jahren 2017 bis 2021? Tabellarische Auflistung der einzelnen Bäder in Euro und in Prozent erbeten.
8. Welche der oberösterreichischen Hallenbäder, Freibäder, Strandbäder und Naturbäder haben demnach in den Jahren 2017, 2018, 2019, 2020 oder 2021 den von Ihnen als Ausgabendeckungsgrad mit 50 % beziehungsweise mit 33 % für Hallenbäder festgelegten Wirtschaftlichkeitserfordernisse erfüllt? Tabellarische Auflistung erbeten.
9. Wie beurteilen Sie die Folgen für Natur, Umwelt und Landwirtschaft, wenn die Bevölkerung mangels Verfügbarkeit von öffentlichen Bädern verstärkt auf private Badeanlagen wie Swimmingpools umrüstet?
10. Wurden in oberösterreichischen Gemeinden in den vergangenen 5 Jahren öffentliche Hallenbäder, Freibäder, Naturbade- oder Strandbadanlagen geschlossen? Wenn ja, was waren die jeweiligen Gründe für die Schließung?
11. Bäderschließungen, die Verkürzung der Öffnungszeiten und Standortzusammenlegungen im Umland der Städte führen dazu, dass immer mehr Menschen aus Umlandgemeinden in Badeanlagen der Statutarstädte Linz, Wels und Steyr ausweichen. Die öffentlichen Bäder der Statutarstädte sind bereits nahe den Kapazitätsgrenzen. Was unternehmen Sie, um eine Überlastung der Bäder in den Statutarstädten zu verhindern?
12. Setzen Sie sich dafür ein, dass das Land Oberösterreich einen angemessenen Finanzierungsbeitrag für den laufenden Betrieb sowie für Investitionen in die Bäder der Statutarstädte leistet?
13. Seit Ende Juni 2017 liegen die Bäderkompetenzen laut Landeskorespondenz im Sinne eines One-Stop-Shop gebündelt im Gemeinderessort, Direktion für Inneres und Kommunales. Werden vom Gemeinderessort auch Unterstützungen für Lehrhallenbäder gewährt? Wenn ja, für welche Lehrhallenbäder und zu welchem Betrag in den Jahren 2017 bis Ende 2021

Mit freundlichen Grüßen

